

Bibel in der Hemdtasche rettet einem Busfahrer das Leben

Am Dienstag, den 25.02.2014, erschien auf der Internetseite von T-Online.de ein kleiner Artikel über einen Vorfall in den USA, der berichtete, dass "*die Bibel in der Hemdtasche eines Busfahrers eine Pistolenkugel abgefangen und diesem somit dessen Leben gerettet habe*".

Bedauerlicherweise gab es zu dieser Meldung mehr oder weniger dummliche und auch beleidigende Kommentare, dies gehört ja heute leider schon zum "guten Ton", wenn es um den Christlichen Glauben geht.

Allerdings befand sich unter den Stellungnahmen wie ein echter Schatz auch folgendes Schreiben:

Was würde passieren, wenn wir unsere Bibel genauso wie unser Handy behandeln würden?

- Wir würden sie immer in unserer Tasche, Jacke oder Hosentasche aufbewahren.
- Wir würden mehrmals täglich erwartungsvoll einen Blick darauf werfen.
- Wir würden schnell nochmal nach Hause oder an den Arbeitsplatz fahren, wenn wir sie dort vergessen hätten.
- Wir würden sie verwenden, um Freunden ein paar nette Worte zu schicken.
- Wir würden sie so behandeln, als könnten wir ohne sie nicht leben.
- Wir würden unseren Kindern eine Bibel geben für ihre Sicherheit und um mit ihnen zu kommunizieren.
- Wir würden mit ihrer Hilfe unseren geistlichen Akku immer wieder aufladen.
- Wir würden in ihr die neuesten Erkenntnisse suchen.
- Wir würden spielerisch viel Zeit mit ihr verbringen.
- Wir würden mit ihrer Hilfe viel häufigere und viel schönere Anrufe zu unserem Vater tätigen.
- Wir würden viel schönere Gespräche führen und bessere Beziehungen aufbauen können.

Der/Dem Schreiber/-in gebührt unser Dank für diese schönen Worte. Sie bringen auch auf den Punkt, was uns in der Heiligen Schrift in einfachen, klaren Worten gesagt wird: "Wo dein Schatz ist, ist dein Gott".

Die defacto Vergöttlichung materieller Produkte (aber auch die Glorifizierung von irdischen sog. "Idolen") und die Bindung, Hingabe und Abhängigkeit an diese entfernen die Menschheit von ihrem Schöpfer und haben sie in die Fänge des Satan gebracht - (so oft) nichts ahnend, denn Satan, Teufel und Hölle kommen ja in der Glaubenslehre von heute praktisch nicht mehr vor.

Darum ist jeder Hinweis auf die Bibel, dem Heiligen Wort Gottes, so wertvoll, um den Menschen (wieder) bewusst machen zu können, dass es ein Leben nach dem Leben gibt - und sie dadurch von

der Kernlüge und großen Täuschung Satans zu befreien, es gäbe diesen Feind Gottes nicht. Der Mensch hat sich zu entscheiden zwischen Gott und Satan. Kann er in "vermeintlicher" Unkenntnis der Existenz Satans diese Entscheidung nicht treffen, hat er sich dennoch entschieden: gegen Gott,

und dann ist der Mensch verloren - auf ewig !

Sind sich die Verkündiger auf den Kanzeln der Welt und so viele (oftmals selbsternannte schriftgelehrte) Theologen heute noch bewusst, welche große Verantwortung sie haben und welche Konsequenzen sie treffen werden, wenn sie die Wahrheit des Wortes Gottes nicht (mehr) predigen ?

Es ist die Liebe Gottes, des Schöpfers allen Seins, die gerade HEUTE in die dem großen Glaubensabfall scheinbar preisgegebene Welt durch prophetisches Reden hineinruft, um die Menschheit wachzurütteln, Satans Lügen aufzudecken und jeden einzelnen Menschen - gleich welcher Rasse, Herkunft, Kultur oder Weltanschauung - heimrufen will ins Haus Gottes, dem Vaterhaus, das für ALLE bestimmt und durch den Erlösertod des Heilandes Jesus Christus geöffnet ist. Die Rückkehr des Menschen in das Haus Gottes bedingt jedoch, dass Jesus Christus als der allein wahre Erlöser angenommen wird. Nur das JA zu Jesus führt zu echter Reue, wahrer Buße und willentlicher Umkehr und lässt den Menschen die Wahrheit erkennen, die Gott allen in der Bibel aufgezeigt hat:

Jesus allein ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Für jeden wirklich gläubigen Katholiken (gilt aber auch für die Christen anderer Denominationen) kann es nur eines heißen: An und in der Wahrheit zu bleiben, die echte und wahre Glaubenslehre zu verteidigen und weiterzugeben und nicht zulassen, dass auch nur ein Buchstabe am Wort Gottes geändert oder umgedeutet wird.

Dazu ist aber echte Hingabe in die Nachfolge Jesu erforderlich, diese echte Hingabe kommt aus der wirklichen Demut, nicht jener Schein-Demut, die die Welt bejubelt.

Das uns von Gott gegebene Leben mit Geist, Seele und Leib dem Herrn vollständig zu übergeben und den eigenen Willen ganz unter den Willen Gottes zu stellen, führt uns in die Nachfolge Jesu, die ein Kreuztragen sein wird, wie es uns der Herr verheißen hat, deren Ziel aber ist das Ewige Leben in der Herrlichkeit Gottes, unseres Vaters.

Die reale Nachfolge Jesus gibt uns die Kraft, den Mut und die Ausdauer, allen Anfeindungen standzuhalten - und sie gebiert in uns, in unserer Seele das Wunderbare:

Jesus, ich vertraue auf Dich !

Mit brüderlichem Gruß

Jochen